Parkinson-Selbsthilfegruppe hat 2009 viel vor

14. Städtepartnerschaftstreffen im September

Jeden 1. Mittwoch im Monat treffen sich die Mitglieder der Selbsthilfegruppe Parkinson Meerane-Werdau in der Diakoniestation in Meerane, Marienstraße 16. Hier wird geredet, werden Erfahrungen ausgetauscht, hier wird gebastelt, gespielt und auch gemeinsam gefeiert.

Den Themenplan für das Jahr 2009 hatte Monika Streckenbach, langjährige Leiterin der Selbsthilfegruppe Parkinson, schon dabei, als sich die Mitglieder am 3. Dezember 2008 im Vereinshaus in der Amtsstraße zur traditionellen Weihnachtsfeier trafen. Bei Kaffee, Stollen und kleinen Spielen verging die Zeit wie im Fluge. Für musikalische Einlagen, stets mit viel Applaus bedacht, sorgte Manfred Schramm auf dem Akkordeon.

Begrüßt wurde zur Weihnachtsfeier wie in den Vorjahren auch Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer, den ein langjähriger sehr guter Kontakt mit der Selbsthilfegruppe Parkinson verbindet. Er wünschte alles Gute für das neue Jahr und überreichte eine kleine Spende an Monika Streckenbach zur Unterstützung der Vereinsarbeit.

Die Leiterin der Selbsthilfegruppe informierte über die Vorhaben 2009. So steht am 4. Februar 2009 ein Gruppennachmittag „Wir feiern Fasching“ auf dem Programm, außerdem sind verschiedene Gesprächsrunden und Vorträge, ein Basteltreff zu Ostern und ein Musik-Nachmittag geplant.

Der Höhepunkt des Veranstaltungskalenders ist aber ohne Frage der Besuch der Selbsthilfegruppe Parkinson aus der Meeraner Partnerstadt Lörrach. Die beiden Selbsthilfegruppen verbindet eine langjährige intensive Freundschaft. Im jährlichen Wechsel treffen sich die Gruppen in Meerane und Lörrach, in diesem Jahr findet das bereits 14. Städtepartnerschaftstreffen statt. Vom 3. bis 6. September 2009 werden die Gäste aus Lörrach in Meerane zu Besuch sein.

Weitere Interessenten und Betroffene sind in der Selbsthilfegruppe Parkinson Meerane-Werdau immer herzlich willkommen. Treff ist jeden 1. Mittwoch im Monat, 14 bis 16 Uhr, in der Diakoniestation, Marienstraße 16.

Zur Weihnachtsfeier der SGH Parkinson spielte Manfred Schramm für seine Vereinsfreunde auf dem Akkordeon.

Die Leiterin der Gruppe, Monika Streckenbach, konnte auch Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer zur Weihnachtsfeier begrüßen. Fotos: Hönsch

Geburtstage im Monat Januar 2009

Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer gratuliert den Jubilaren des Monats Januar herzlich zum Geburtstag:

92 Jahre:
Schreiter, Ilse – 06.01.1917; Selter, Werner – 06.01.1917; Menzel, Elfriede – 21.01.1917; Hofmann, Anna – 31.01.1917.

93 Jahre:
Gehde, Charlotte – 03.01.1916

94 Jahre:
Weidlich, Johanna – 10.01.1915

95 Jahre:
Schinzel, Hertha – 02.01.1914; Große, Elisabeth – 27.01.1914

96 Jahre:
Müller, Elly – 02.01.1913

98 Jahre:
Hochmuth, Annemarie – 28.01.1911; Feistel, Martha – 29.01.1911

Ehejubiläen:
Glückwünsche gehen weiterhin an das Ehepaar Baum, das am 23. Dezember 2008 den 60. Hochzeitstag feierte, und an das Ehepaar Leichsenring, das am 23. Dezember 2008 den 65. Hochzeitstag beging.

Glückwünsche zum 99.Geburtstag

Am 30. Oktober 2008 feierten Ilse und Willy Lenk im Kreise ihrer Familie ihren 75. Hochzeitstag und konnten damit das seltene Fest der „Kronjuwelenhochzeit“ begehen.

Beide sind hochbetagt, Ilse Lenk ist 97 Jahre alt, Willy Lenk feierte am 8. Dezember 2008 seinen 99. Geburtstag. Da Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer aus dienstlichen Gründen leider nicht persönlich zur Kronjuwelenhochzeit gratulieren konnte, besuchte er das Paar zum 99. Geburtstag von Herrn Lenk, der sich gemeinsam mit der Familie sehr über den Gast freute.

Ilse und Willy Lenk haben drei Kinder. Sechs Enkelkinder und inzwischen acht Urenkel gehören zur Familie. Willy Lenk hat zuerst bei seinen Eltern im Fleischereigeschäft in der Karlstraße gearbeitet und später rund 40 Jahre gemeinsam mit seiner Frau eine Fleischerei in der Chemnitzer Straße 60 betrieben, erzählte er dem Bürgermeister. Dort sind beide noch heute zu Hause.

Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer (hinten links) gratulierte Willy Lenk zum 99. Geburtstag, im Bild mit Sohn Jörg-Uwe Lenk, Schwiegertochter Helga Lenk und Enkeltochter Diana Kammholz, die aus Wendlingen zum Besuch des Großvaters gekommen war. Foto: Hönsch

Margarete und Kurt Schlick feierten 65. Hochzeitstag

Den 24. Dezember suchen sich sicher nicht viele Hochzeitspaare für das große Fest aus. Margarete und Kurt Schlick aber hatten sich vor 65 Jahren für dieses Datum entschieden und traten an diesem Tag vor den Traualtar. Am 24. Dezember 2008 konnten sie nun ihren 65. Hochzeitstag, das Fest der „Eisernen Hochzeit“ feiern.

Zu Hause sind Margarete und Kurt Schlick seit zwei Jahren im Seniora Alten- und Pflegeheim in der Robert-Baum-Straße 4. Dort wurde am 24. Dezember im Kreis der Familie gefeiert und das Jubelpaar konnte viele Glückwünsche, auch von den Senioren des Bürgerheims, entgegen nehmen.

Pfarrer Dr. Martin Teubner von der Evangelischen Kirche St. Martin nahm in einer kleinen Feierstunde die Einsegnung der Ehe vor.

Auch Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer und die Seniora-Geschäftsführerin Angelika Ursel ließen es sich nicht nehmen, an diesem Tag Margarete und Kurt Schlick persönlich ihre Glückwünsche zu überbringen und gratulierten beiden sehr herzlich zu ihrem Ehrentag.

Margarete und Kurt Schlick sind beide bereits 88 Jahre alt, aber noch geistig fit und mobil. Drei Kinder hat das Paar, drei Enkel und zwei Urenkel gehören zur Familie. Sohn und Tochter leben beide mit ihren Familien in den alten Bundesländern, aber regelmäßig wird telefoniert und die Familie kommt zu Besuch nach Meerane. Eine Tochter ist leider bereits verstorben, ihr Ehemann, der in Rositz bei Altenburg wohnt, kümmert sich sehr um die Schwiegereltern und besucht beide jede Woche.

Kurt Schlick ist in Großheidekrug (Königsberg) geboren. Nach einer schweren Kriegsverletzung wurde er nach Meerane in die Tännichtschule verlegt. Margarete Schlick, die aus Ponitz stammt, hat ihren Ehemann vor dem